



Eindrucksvoller Abschied vom Monsignore

HEILBRONN Beim Requiem in „seinem“ Deutschordensmünster und der Beerdigung auf dem Hauptfriedhof nahmen viele Gläubige Abschied vom ehemaligen Münsterpfarrer und Kreisdekan Wolfgang Westenfeld. Er war am 6. Juli mit 82 Jahren gestorben. „Sein Wort hatte Gewicht“, in Kirche, Stadt, Dekanat, bei Bischöfen, sagte Dekan Roland Rosnagel. Er würdigte „einen Mann des Evangeliums, der Weltkirche, der Tat“, wie die Projekte Fries-Haus, Katholische Schule und Münstersanierung zeigten. Und: „Seine Botschaft war, dass Gott mit uns lebt.“ Nachrufe hielten, nachdem Joseph Ambasseril das geistliche Testament verlesen hatte, Deutschordenskomtur Florian Reis, Marc Hennen vom Bildungszentrum St. Kilian und Weihbischof Thomas Maria Renz, der den feierlichen Gottesdienst, den etliche Priester mitzelebrierten, leitete. *kra*

Bevor Wolfgang Westenfeld im Eingangsbereich des Hauptfriedhofs beerdigt wurde, nahmen viele Gläubige bei einem Requiem im Münster Abschied.

Foto: Mario Berger